



## Auftaktkonzert der Herbstspielzeit 2021

Konzert- und Kulturhauses TangoBrücke  
Donnerstag, 7. Oktober 2021; 20 h

### Duo Eduardo Paredes (Violine) & Stefan Petrovic (Klavier)

**Wolfgang Amadeus Mozart** (1756-1791)

Sonate für Klavier und Geige in e moll K. 304 (1778)

- I. *Allegro*
- II. *Tempo di Minuetto*

**Ludwig van Beethoven** (1770-1827)

Sonate für Klavier und Geige in A Dur Op. 47 "Kreutzer" (1803)

- I. *Adagio sostenuto – Presto*
- II. *Andante con variazioni*
- III. *Finale. Presto*

*Pause*

**César Franck** (1822-1890)

Sonate für Klavier und Geige in A Dur (1886)

- I. *Allegretto ben moderato*
- II. *Allegro*
- III. *Ben moderato: Recitativo-Fantasia*
- IV. *Allegretto poco mosso*

**Manuel de Falla** (1876-1946)

*Suite populaire espagnole* (1914)

- I. *El Paño moruno*
- II. *Nana*
- III. *Canción*
- IV. *Polo*
- V. *Asturiana*
- VI. *Jota*



## Erläuterungen zum Programm

### W. A. Mozart, Sonate für Klavier und Violine in e-Moll KV 304

Mozart schrieb die Sonate in e-Moll im Jahr 1778 während einer sechzehnmonatigen Reise, die ihn nach Mannheim, Paris und München führte. Es ist die einzige Violinsonate in einer Molltonart, die Mozart je geschrieben hat, und eine, in der ein gedämpfter Ton vorherrscht, mit nur gelegentlichen Momenten von Helligkeit. Einige Autoren haben dies mit der Tatsache in Verbindung gebracht, dass Mozarts Mutter krank wurde und starb, während sie in Paris waren. Wir wissen jedoch nicht mit Sicherheit, ob die Sonate nach ihrem Tod vollendet wurde. Nichtsdestotrotz gehört dieses Werk zu Mozarts bewegendsten Sonaten für Violine und Klavier.

### L. v. Beethoven, Sonate für Klavier und Violine in A-Dur op. 47 "Kreutzer"

Das zweite Werk auf dem Programm des Abends ist Beethovens "Kreutzer"-Sonate. Sie ist die umfangreichste aller seiner Sonaten für Klavier und Violine. Beethoven selbst gibt einen Hinweis auf den Charakter dieses Werks und die Herausforderung, die es für die Interpreten darstellen könnte, indem er angibt, dass die Sonate in einem konzertanten Stil geschrieben ist, fast wie ein Konzert: "scritta in uno stile molto concertante, quasi come d'un concerto".

Der erste Satz beginnt mit einer Adagio sostenuto-Einleitung, auf die ein Presto in a-Moll folgt, das durch eine sehr kraftvolle und bewegte Musik gekennzeichnet ist, mit gelegentlichen Momenten der Ruhe. Der zweite Satz besteht aus einer Reihe von vier Variationen über ein ausgearbeitetes Thema. Jede Variation stellt das thematische Material in einem neuen Licht dar. Der dritte Satz kehrt zum Presto zurück, das diesmal in A-Dur steht und den Rhythmus des italienischen Tarantella-Tanzes aufweist, der für einen starken Vorwärtsschwung sorgt.

Der Name der Sonate stammt von ihrem Widmungsträger, dem französischen Geiger und Komponisten Rodolphe Kreutzer, der von Beethoven bewundert wurde. Kreutzer fand Beethovens Musik jedoch schwer verständlich und führte die Sonate nie auf. Die Sonate war ursprünglich dem britischen Geigenvirtuosen afrikanischer Abstammung George Polgreen Bridgetower gewidmet, der sie gemeinsam mit Beethoven uraufführte. Die beiden hatten jedoch einen Streit, woraufhin Beethoven die Widmung änderte.



### **C. Franck, Sonate für Klavier und Violine in A-Dur**

Das dritte Werk auf dem Programm wurde von César Franck komponiert, einem belgischen Komponisten, Organisten, Pianisten und Lehrer, der die meiste Zeit seines Lebens in Paris tätig war. Francks Sonate ist eines der größten Werke der Kammermusik des neunzehnten Jahrhunderts. Jeder Satz hat einen eigenen Charakter, aber es gibt auch starke thematische Verbindungen zwischen den verschiedenen Sätzen. Der erste Satz hat einen nachdenklichen und lyrischen Charakter. Der zweite Satz ist dramatischer und treibender, mit gelegentlichen melodiösen Einschüben. Der dritte Satz ist eine Recitativo-Fantasia, eine Art Reflexion über das Material der vorangegangenen Teile und die Einführung eines neuen dramatischen Themas, das im letzten Satz wiederkehrt, der durch sein wunderschön optimistisches Anfangsthema geprägt ist.

Diese Sonate wurde Eugène Ysaÿe gewidmet, einem der größten Violinisten des 19. Jahrhunderts, der sie uraufführte und in der ganzen Welt bekannt machte und dazu beitrug, dass sie zu einem der meistgespielten und beliebtesten Stücke des Kammermusikrepertoires wurde.

### **M. de Falla, Suite populaire espagnole**

Das letzte Werk auf dem Programm stammt von dem spanischen Komponisten und Pianisten Manuel de Falla. Es wurde 1914, in den letzten Monaten seines siebenjährigen Aufenthalts in Paris, geschrieben. Das Werk bestand ursprünglich aus sieben Liedern für Gesang und Klavier, die auf traditioneller Musik aus verschiedenen Regionen Spaniens basierten. Diese Lieder wurden sehr schnell populär, und sieben Jahre später arrangierten de Falla und der Geiger Paul Kochański sechs der Lieder für Violine und Klavier.

Diese Suite ist fast wie eine Reise durch die verschiedenen Regionen Spaniens. Das erste Lied El paño moruno (Das maurische Tuch) basiert auf einem populären andalusischen Lied El paño. Nana ist ein Wiegenlied aus Andalusien, das auch de Falla in seiner Kindheit gehört hat. Canción, was "Lied" bedeutet, basiert auf einer in ganz Spanien bekannten Volksmelodie. Polo entstammt einer andalusischen Melodie und enthält einige Elemente des Flamenco. Asturiana basiert auf einem Volkslied aus der Region Asturien in Nordspanien. Jota entstammt einem lebhaften Tanz, der für die Provinz Aragonien charakteristisch ist, und wird manchmal auch mit Kastagnetten begleitet.



## Die Künstler

Der **bolivianisch-brasilianische Geiger Eduardo Paredes** begann seine musikalische Ausbildung in Cochabamba, Bolivien.

Im Alter von 14 Jahren erhielt er ein Stipendium des Rotary Clubs, das es ihm ermöglichte, in den Niederlanden zu studieren und zu leben. Dort studierte er bei Hans Scheepers, Ofer Falk, Pinchas Zukerman an der Manhattan School of Music, Gordan Nikolic und Joan Berkhemer und schloss 2010 sein Studium am Rotterdamer Konservatorium mit einem Master of Music ab. Er erhielt regelmäßig Unterricht von P. Vernikov, Robert Cohen, J. Rouvier, D. Ferschtman, Per Nystrom und von den Mitgliedern des Vermeer-, Fine Arts-, Alban Berg- und Parkanyi-Quartetts.



Paredes tritt regelmäßig als Solist, Kammermusiker und in Orchestern auf. Er hat in mehreren Ländern Südamerikas, Europas, Südafrikas und Chinas Konzerte gegeben, sowohl als Kammermusiker als auch als Solist, unter anderem in der Carnegie Hall (Weill Recital Hall 2008 und 2019) in New York und im Concertgebouw in Amsterdam.

Er spielt Kammermusik mit dem Stanislavsky String Quartet, dem Pianotrio 258, zeitgenössische Musik mit dem New European Ensemble, bei verschiedenen Festivals als Gastkünstler und ist Mitglied des Aurora Chamber Orchestra, das in Schweden ansässig ist. Außerdem dirigiert und leitet er ein Streichorchester in Amsterdam und unterrichtet gerne. 2018 war er Finalist beim World Debut Audition der New York Concert Artists und Preisträger beim IBLA-Wettbewerb. Eduardo spielt auf einer Geige von H. Fagnola aus dem Jahr 1925, einer Leihgabe des Nationaal Instrumentenfonds der Niederlande.



## **Stefan Petrović wurde in Belgrad, Serbien, geboren.**

Er begann im Alter von sechs Jahren mit dem Klavierspiel und feierte bereits im frühen Teenageralter erste Erfolge bei Klavierwettbewerben. Zu den Preisen, die er in diesen Jahren gewann, gehören 1. Preise beim Wettbewerb für junge Pianisten in Niš, Serbien, beim internationalen Wettbewerb "Citta di Stressa" in Italien und beim internationalen Wettbewerb "Petar Konjovic" in Belgrad. Im Jahr 1995 gewann er den Preis "Junger Musiker des Jahres" und wurde mit dem angesehenen "Oktoberpreis" der Stadt Belgrad ausgezeichnet. In den folgenden Jahren spielte er zahlreiche Konzerte in Serbien, Montenegro und Mazedonien, sowohl als Solist als auch als Mitglied eines Klaviertrios.

Im Jahr 2002 kam Petrović in die Niederlande, wo er am Königlichen Konservatorium in Den Haag studierte und sein Bachelor- und Masterstudium in der Klasse von Naum Grubert abschloss. Im Laufe der Jahre nahm er auch an Meisterkursen von Dmitry Bashkirov, Anton Kuerti und Jean Yves Thibaudet teil. Während seines Studiums trat er regelmäßig als Solist und Mitglied verschiedener Kammermusikgruppen auf, vor allem mit den Mitgliedern des Ysaye String Trio. Im Jahr 2007 spielte er Mozarts Klavierkonzert in d-Moll KV 466 mit Frank Zielhorst und dem Orchester des Königlichen Konservatoriums in Den Haag.



Nach seinem Studium trat Petrović weiterhin in den Niederlanden, Belgien, Italien und Spanien auf und begann ein Forschungsprojekt über die Aufführungspraxis des neunzehnten Jahrhunderts. Zu Petrović' bemerkenswerten öffentlichen Auftritten gehören Aufführungen von Beethovens Tripelkonzert op. 56 mit Gordan Nikolić, Celine Flamen und dem Orquesta de Cambra Illa de Menorca sowie Liszts Klavierkonzert Nr. 1 mit Kenneth Montgomery und dem Orchester des Königlichen Konservatoriums in Den Haag. Petrović trat auch bei verschiedenen Festivals wie der Amsterdamse Cello Biennale und dem Festival de Musica de Mao auf. Seine Forschungsarbeit ist Teil eines Promotionsprojekts an der Universität Leiden und konzentriert sich auf den Einsatz von Rhythmus- und Tempoflexibilität bei der Aufführung des Repertoires des neunzehnten Jahrhunderts.

Stefan Petrović ist ein leidenschaftlicher Lehrer. Er verfügt über eine langjährige Erfahrung im Klavierunterricht. Seit 2013 unterrichtet er einen Kurs über Ausdruck in der Musikaufführung am Königlichen Konservatorium in Den Haag, wo er auch die Forschungsarbeit von Masterstudenten betreut.